

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 35

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundschau.

Insektenstiche können leicht lebensgefährlich werden, wenn sie im Halse und Schlunde während des Schluckens von Getränken und Früchten beibracht werden. Es gibt nur ein Mittel, das sofort angewandt, plötzliche Erleichterung bringt: Sobald man spürt, dass man im Munde oder Halse gestochen ist, so nehme man einen Theelöffel voll Kochsalz mit etwas Wasser angefeuchtet und verschlucke es langsam. Geschwulst und Schmerzen verschwinden in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel hat schon manchen vom Tode gerettet.

Jericho, alles aussteigen! „Die Kultur, die alle Welt beleckt“, hat jetzt auch auf den Jordan sich erstreckt. An dem Orte vorbei, wo einst im härenen Gewand Johannes taufte, fährt heute das Dampfboot. Schon vor 2 Jahren hatte Abt Pachomius vom Kloster St. Johannes bei Jericho den Versuch gemacht, mit einem sehr kleinen Dampfer den biblischen Fluss zu befahren. Der Versuch gelang nach Erwarten und so wurde im vergangenen Jahr ein kleiner Personendampfer erworben und auf den Jordan gebracht. Er unterhält jetzt einen regelmäßigen Personenverkehr von der Brücke nahe bei Jericho bis an das städtische Ende des Toten Meeres. Dieser Dampfer, „Prodrômus“ genannt, ist für die Pilger und Vergnügungsreisenden, die die heissen Gestade des Toten Meeres besuchen, eine grosse Annehmlichkeit.

Das Jubiläum des Champagners. Zweihundert Jahre sind es her, seit der Pater Kellermeister der französischen Abtei Hautvillers Dom Pérignon die Kunst erfand, aus den Weinen der Champagne moussierende Schaumweine zu machen, die als „Champagner“ dann durch alle Welt gingen. Und achtzig Jahre ist es her, schreibt die „Deutsche Gastwirtszeitung“, seit in Berlin der Name „Sekt“ für den Champagner-schaumwein aufkam und von da weiterging, soweit die Zunge klingt. Und das ging so zu: Ludwig Devrient hatte in Berlin zum ersten Male seinen köstlichen Falstaff in Shakespeares „Heinrich IV.“ gespielt. Nach der Vorstellung kam er wie gewöhnlich in seine Stammkneipe zu Luter und Wegner und bestellte dem vertrauten Kellner seine gewohnheitsmässige Flasche Champagner. Diesmal aber blieb er im Charakter der Rolle, die eben gespielt, und so rief er dem Ganymed Falstaffs Worte zu: „Gieb mir ein Glas Sekt Junge!“ Rings umher sass die ehrfurchtsvoll lauschenden Gäste: ältere,

der Kunst und dem Geistesleben befreundete Männer, jüngere Offiziere, Referendarien, Studenten, und da jedes Wort, welches der berühmte Künstler in der Weinstube sprach, von den Umherstehenden durch Berlin getragen wurde, so erregte die Aeusserung Devrients den Enthusiasmus des Stammpublikums. Wie auf eine stille Verabredung hin förderten von jetzt ab die gebildet sein wollenden Berliner in der Weinstube nicht mehr Champagner, sondern Sekt, und diese Bezeichnung wurde für den französischen Schaumwein schnell allgemein. Auf die Widersinnigkeit, welche in dieser jetzt in ganz Deutschland üblichen Benennung des Champagners liegt möchten wir hiermit ausdrücklich hinweisen. Shakespeare kannte natürlich den erst hundert Jahre nach ihm erfundenen Champagner-Schaumwein noch nicht, sondern trank mit seinen fröhlichen Genossen den spanischen Sekt (vom spanischen vino seco, d. h. trockener Wein), einen starken, süssen Wein, der aus trockenen Beeren gekeltet und vorzugsweise von den Kanarienschen Inseln (daher Kanarienspekt) bezogen ward. Aber Devrients Wort war mächtiger als die Erkenntnis, dass Sekt und Champagner zwei ganz verschiedene Dinge sind, und es wird wohl heute kaum ein Lieutenant, der eine Flasche Champagner verlangt, diesen Ausdruck gebrauchen, da ihm Sekt schon im Kadettenhaus-schneiderig klang. Falsch aber bleibt es doch immer, wenn man den französischen Wein mit dem Namen nennt, der ein ganz anderes Getränk bezeichnet.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 30. August 7655.
Bremen. Das Bahnhof-Hotel kaufte Herr Schoppemeier aus Kiel für 275,000 Mk.
Würzburg. Hier wurde ein neues Hotel unter dem Namen Centralhotel eröffnet.
Zoppot. Herr Hugo Reissmann hat das „Strand-Hotel“ für den Preis von 164,000 Mk. erworben.
Zürich. Im Monat Juli stiegen in den Gasthöfen von Zürich 287,716 Fremde ab.
Luern. Die Hotelier-Firma Bacher-Durrer hat das New Hotel in Kairo gekauft und wird dasselbe diesen Winter in Betrieb nehmen.
St. Gallen. Der Verkehrsverein für St. Gallen und Umgebung hat in St. Gallen nächst dem Bahnhofs ein offizielles Verkehrsbureau errichtet.
Teinach. Die Direktion des kgl. Badhotels Teinach hat mit Ende Juli Herr Robert Stapf übernommen.
Eigergletscherbahn. Die Betriebsöffnung der Jungfrau- (Schweidiger-Eigergletscher) wird nach erbittener bundsrätlicher Bewilligung wahrscheinlich am 5. September erfolgen.

Samadn. Der verstorbene Herr Thomas Fancioni hat der Gemeinde Samadn 15,000 Franken für Verschönerung der Gemeinde und für gemeinnützige Zwecke vermacht.
St. Moritz-Dorf. Herr Emil Thoma-Badrutt hat das Privat-Hotel Tognoni-Badrutt, welches kürzlich seinen Besitzer, Herrn Florio Tognoni-Badrutt durch den Tod verloren, käuflich erworben.
Davos-Platz. Die Generalversammlung des Grand Hotel Belvédère (Aktienkapital Fr. 900,000) beschloss, pro 1897/98 von der Verteilung einer Dividende Umgang zu nehmen. Die Dividende des Vorjahrs betrug 4 Prozent.
Magglingen. Eine Soirée dansante im Kurhaus vom Freitag den 26. August hat zu Gunsten der Armen in Magglingen die schöne Summe von 500 Fr. eingetragen, welche der Familie Wally zu obiger Verwendung eingehändigt worden ist.
Cape Town. Herr E. Cathrein vom Hotel Jungfrau, Eigshorn wird das in Cape Town neu-erbaute „Hotel Mount Nelson“ mit Anfang nächsten Jahres eröffnen und persönlich leiten. Das Hotel fasst Rauf für ca. 150 Personen und wird mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet werden. Das Personal wird ausschliesslich aus Schweizern bestehen.
Moringen. Die Neuanlage in der Aareschlucht zur trockenen Lamm und zu der riesenhaften Gletscherhülle oben in derselben ist fertiggestellt. Die Brücke über die Schlucht, sowie die Galerie auf der nördlichen Seite eröffnen neue, hochinteressante Aussichtspunkte, und es scheint der neue Teil der Weganlage solid und praktisch angelegt.

Die Betriebsrechnung der Eisenbahn Visp-Zermatt weist für 1897: 465,160 Fr. Einnahmen und 213,013 Fr. Ausgaben aus; es verbleibt somit ein Einnehmerüberschuss von 252,147 Franken. Von verbleibenden 133,578 Franken haben die Aktionäre mit 100,000 Fr. 4% Dividende erhalten, der Rest von 33,578 Franken wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 13. Aug. bis 19. Aug. 1898: Deutsche 606, Engländer 276, Schweizer 410, Holländer 65, Franzosen 111, Belgier 24, Russen 52, Oesterreicher 29, Amerikaner 278, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 58, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1,579. Darunter waren 530 Passanten.
Brünigbahn. Für 36,500 Fr. soll eine neue Brüniglokomotive bestellt werden, damit der Transport mit der Verkehrszunahme auf dieser Linie Schritt halten kann. Wäre kein Luxus, wenn sämtliche Maschinen durch schwerere ersetzt und die Fahrten entsprechend beschleunigt würden, denn die Bummellei auf dieser Linie ist geradezu stark, um nicht mehr zu sagen. (Fremdenblatt für Luzern und Umgebung).
Tunnel unter der Meerenge von Gibraltar. Ein französischer Ingenieur, welcher bereits zwei Tunnels unter der Seine gebaut hat, plant den Bau eines Tunnels unter der Meerenge von Gibraltar. Die Länge des Tunnels würde im Ganzen circa 41 km erreichen und die Kosten des Baues, dessen Vollendung in einer Tiefe von circa 400 m sich auf sieben Jahre erstrecken würde, sollen 225 Millionen Fr. betragen. An Grossartigkeit lässt das Projekt nichts zu wünschen übrig, aber die Ausführung dürfte doch wohl auf mancherlei Schwierigkeiten stossen.

England. An der Tyneside wird gegenwärtig ein Dampfer für die Cunard-Dampfschiff-Gesellschaft gebaut, welcher der grösste je in England gebaute sein wird. Das Schiff wird 650 Fuss lang, 56 Fuss breit und 42 Fuss hoch sein. Es wird 20,000 Tons Wasserverdrängung besitzen. Am Tyne wird ausserdem noch ein zweiter Dampfer für die Cunard-Gesellschaft gebaut, welcher aber nur ein Displacement von 17,000—18,000 Tons haben wird.
Chamonix. Am vergangenen Sonntag fand ein von der „Revue du Montblanc“ für die hiesigen Bergführer veranstaltetes Alpenwettschießen statt. Es handelte sich darum, den Weg von Chamonix nach dem 1564 Meter hoch, also 350 Meter über Chamonix gelegenen Chalet sur le Rocher hin- und rückwärts zurückzulegen. Zahn Montblanc-Führer beteiligten sich — nur mit Kniebock und breitem farbigen Gürtel bekleidet — an dem Wettstreit. Um Uhr gab ein Kanonenschuss das Zeichen zum Abmarsch. Sieger wurde Herr Jean Breton, welcher die 350 Meter Höhe hin und zurück in 43 Minuten zurücklegte.
Chr. Der Grosse Stadtrat hat den Beschluss des Kleinen Rates betreffend Verschiebung der Abstimmung über die Zeichnung von Subventions-Aktien der Rhätischen Bahn im Betrage von 500,000 Fr. bis zur Feststellung des Tracé der Albulabahn durch den Verwaltungsrat gutgeheissen. Die Stadt Chur wird eine Konferenz mit dem Kreis Oberengadin und den Gemeinden Bergün und Filisur veranstalten zur Besprechung der gemeinsamen Interessen an der Bahnanlage, indem der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn Studien für ein neues Tracé der Albulabahn vornehmen lässt, wonach die Maximalsteigung 25‰ statt 35‰ betragen, die Linie aber viel länger werden und zwischen Thusis und St. Moritz kein einziges Dorf berühren würde.

Luern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luern im Monat August 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1897
Deutschland	11,154	9,940
Oesterreich-Ungarn	1,067	928
Grossbritannien	4,366	4,829
Vereinigte Staaten (U.S.A.) u. Canada	1,636	2,893
Frankreich	4,010	3,806
Italien	1,031	1,001
Belgien und Holland	1,440	1,279
Dänemark, Schweden, Norwegen	181	126
Spanien und Portugal	61	116
Russland (mit Ostseeprovinzen)	1,172	938
Balkanstaaten	143	52
Schweiz	4,258	3,439
Asien und Afrika (indien)	186	192
Australien	41	41
Verschiedene Länder	103	94
Personen	81,439	29,707
Total seit 1. Mai	80,753	76,216

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsbetriebe etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Henneberg-Seide
 — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —
 schwarze, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 29.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—17.50 | Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
 Seiden-Foulauds bedruckt „ 1.20—6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Karolines, seidene Steppdecken- und Fanneinstoffe etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Hotel-Pachtgesuch.
 Erfahrene, kautionsfähige Wirtsleute, wünschen für jetzt oder später, ein nachweisbar rentierendes Hotel mittlerer Grösse, in einer grösseren Stadt oder an bedeutendem Fremdenplatz zu übernehmen. Gefl. Offerten unter H 4191 M an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [2117]

Tüchtiger **Hotelier**, mit etwas Vermögen, Ia. Referenzen, sucht ein
Kurhotel, Reisendenhotel, Weinrestaurant oder Café
 nur I. Ranges zu kaufen, event. auch zu pachten. Es würde auch auf den Ausschank oder Vertretung einer Grossbrauerei oder Weingrosshandlung reflektiert. Innland bevorzugt, event. auch Ausland. — Offerten unter Chiffre F 3690 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** [2129]

Hotel-Gesuch. [2127]
 Vermöglicher Fachmann mit ausgedehnten Sprach- u. Fachkenntnissen, wünscht gutes Hotel I. Ranges, Saison- oder Jahresgeschäft, zu kaufen event. auch zu pachten. Strengste Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten unter F. J. W. 525 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Ma 8179/8 F)

Zu vermieten in Luern
 Winter 1898, ein möbliertes Appartement von 5—8 Zimmern I. Etage in alleinstehender Villa im Stadtrayon, passend für Berg-Hotelier. Offerten unter Chiffre H 2430 R an die Exped. ds. Bl.

Emil Martin
 Ges. m. beschr. Haftg.
Duisburg a. Rh.
 Spezialität:
Wäscherei-Anlagen
 nach langjährig bewährtem System speziell für **Hotels, Kurhäuser, Pensionen.**
 Feinste Referenzen erster Häuser.
 2068



Hotel-Direktor.
 Tüchtiger Hoteldirektor, Leiter eines grossen Sommergeschäftes, sucht Winterengagement als solcher oder als **Chef de réception** in Hotel I. Ranges.
 Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **H 2086 R** an die Expedition dieses Blattes.

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants sind beliebten **Schnebli's Biscuit** und **Badener Kräbeli**
 Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit
Biscuitfabrik Schnebli Baden.
 Man verlange Muster!

Briefpapier Postkarten, Converts mit Firma-Druck und mit Ansicht von Hotels etc. sofort billig
 Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Eden-Hotel, Rom. Wiedereröffnung für die Saison 1898—99
 10. September.
 Franz Nistelweck.